

Von: Erlebnisweg Lerchenbergtunnel e.V. aus: 74074 Heilbronn

An: Gemeinderat Heilbronn / OB Harry Mergel in: Heilbronn

Zeichnungsfrist bis: 06.10.2020



Die Unterzeichnenden befürworten:

- **den Erwerb des Geländes der ehemaligen „Verbindungsbahn“ einschließlich des Lerchenberg-Tunnels** zwischen Südbahnhof (Silcherstr.) und Pfühlpark (Jägerhausstr./Im Wannental)" durch die Stadt Heilbronn von der DB AG und
- **die Umwidmung** dieser seit 40 Jahren stillgelegten Bahntrasse **in einen Fuß- und Radweg** vom Süden der Stadt durch den Lerchenbergtunnel in die Oststadt mit Pfühlpark und Trappensee.

Mehr Informationen zum Projekt "Erlebnisweg Lerchenbergtunnel" und zum gleichnamigen Verein unter lerchenbergtunnel.de

Entsprechend der Vision **des Heilbronner Vereins "Erlebnisweg Lerchenbergtunnel e.V."** soll die ehemalige „Verbindungsbahn“ – die Bahntrasse vom ehemaligen Südbahnhof (Endstation der Bottwartalbahn) in Richtung Heilbronner Hauptbahnhof (Abzweig Pfühlpark) – in einen innerstädtischen Fuß- und Radweg umgestaltet werden.

Ebenso der erste Teilabschnitt der Bottwarbahn vom jetzigen Wohngebiet Südbahnhof zur Sontheimer Landwehr. Damit wären dann auch das (Hoch)Schulzentrum, Sontheim-Ost und der Neckarradweg vernetzt.

Beide historische Bahntrassen sind seit 40 Jahren(!) stillgelegt. Eine neue und vor allem umweltverträgliche Nutzung ist mehr als überfällig.

Im Gesamten ergibt sich durch diesen Bahntrassenradweg eine direkte und vor allem sichere Verbindung zwischen Oststadt und südlicher Innenstadt, die auch von noch unsicheren Radfahrern aller Altersgruppen bequem zu meistern ist.

So entsteht eine hochattraktive Verbindung: die Südtangente Fuß/Rad zwischen Neckar und Trappensee. Das Sahnehäubchen: ein Anschluss an den geplanten Radschnellweg Heilbronn – Bad Wimpfen ist möglich.

Ein entscheidender Vorteil der Trasse: es entsteht ein autofreier, naturnaher und nahezu steigungsfreier innerstädtischer Verkehrsweg, ganz ohne Abgas- und Lärmbelästigung.

Die große Mehrheit des Gemeinderats steht dem Projekt bis heute ablehnend gegenüber und verweist auf den Tunnel als „Millionengrab“. Nie wurde jedoch im Detail geprüft, nie wurden Vergleiche zu den Kosten bestehender Bahntrassenradwege in Deutschland angestellt. Nie der Nutzen dieses nachhaltigen Verkehrswegs näher betrachtet.

Auch die industrie- und kulturhistorische Bedeutung der beiden Bahnverbindungen in Normal- und Schmalspur für die Entwicklung des ersten Heilbronner Industriegebiets im Süden der Stadt wird durch die Erschließung hervorgehoben und erlebbar gemacht.

Durch die Einbindung des 1901 eingeweihten Lerchenbergtunnels **entsteht ein Erlebnisweg und eine touristische Attraktion zugleich**, um die uns viele beneiden werden.